Ehre für den Gründervater

Traditionsverein Hohenbogen-Kaserne ernennt Franz Treml zum ersten Ehrenmitglied

Bad Kötzting. (hnr) Neben den üblichen Informationen gab es bei der am Freitag in der Pfingstlstub'n des Begegnungszentrums Alte Kaserne in Bad Kötzting abgehaltenen Jahresversammlung des Traditionsvereins Hohenbogen-Kaserne Bad Kötzting zwei Besonderheiten. Der „Gründervater" und langjährige Erste Vorsitzende des Vereins Franz Treml ist nun Ehrenmitglied. Außerdem wurde die Satzung dahin gehend geändert, dass dem Vorstand auch zwei stimmberechtigte Beisitzer angehören sollen.

Vorsitzender Heiko Schmidt begrüßte 34 Mitglieder und hieß den Stellvertretenden Bürgermeister Ludwig Kern als Ehrengast willkommen. An den Beginn seines Rechenschaftsberichts stellte er ein paar statistische Zahlen. Aktuell umfasse der Verein 236 Mitglieder, wobei entsprechend der Standorte früherer Dienststellen der ehemaligen Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung der Luftwaffe sowie der Heereskameraden der Einzug deutlich über die hiesige Region hinausreiche.



Vorsitzender Heiko Schmidt, Zweiter Bürgermeister Ludwig Kern und Zweiter Vorsitzender Otto Treml (v.l.) gratulierten Franz Treml (mit Urkunde) zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Foto: Nikolaus Heinrich

Vereinsabende und Museum weiterhin beliebt

Während einer Gedenkminute rief er die Dreizehn seit der vergangenen Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder namentlich in Erinnerung. Mit 99 Jahren sei Generalmajor a.D. Hans-Wilhelm von Bornstedt ältestes Mitglied, Walter Schönfelder mit 92 Jahren das älteste in Bad Kötzting lebende Mitglied.

Ungebrochen sind die gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins. So erfreute sich der regelmäßige, donnerstägliche „Rentnertreff" im Museumstüberl eines guten Besuchs. Auch die Vereinsabende beim Lindnerbräu und im Begegnungszentrum Alte Kaserne fanden guten Anklang. Besonders hob Schmidt die Informationsveranstaltung des Sozialdienstes der Bundeswehr hervor, zu der wegen des großen Interesses die Teilnehmerzahl begrenzt werden musste. Sobald wieder eine derartige Veranstaltung angeboten werden könne, werde dies rechtzeitig bekanntgegeben.

„Man sieht das Museum zieht und das ist erfreulich", zog Schmidt Bilanz. Sehr zufrieden zeigten sich die Anwesenden mit dem Bericht des Kassenwarts Klaus Klughardt, dem Kassenprüfer Georg Hainzinger eine zuverlässige Arbeit zum Wohle der Kasse und des Traditionsvereins bestätigte.

Nach der Zustimmung zu zwei beantragten Satzungsänderungen und dem gemeinsamen Abendessen folgte mit der Verleihung der ersten Ehrenmitgliedschaft im Verein an Franz Treml der Höhepunkt dieses Abends. Der Zweite Vorsitzende Otto Lettl hielt die Laudatio auf Treml. Dieser habe den Verein 18 Jahre mit unermüdlichem Einsatz, Weitsicht und großem Verantwortungsbewusstsein geführt.

Ein ganz besonderer Verdienst von ihm sei seine Rolle als Gründer des Vereinsmuseums. „Was heute selbstverständlich erscheint, war einst eine Vision – und Franz hatte den Mut diese Vision in die Tat umzusetzen." Unzählige Stunden habe er investiert. Mit großem Engagement habe er den technischen und historischen Teil des Museums der Vereinschronik erarbeitet und damit dem Verein ein wertvolles Fundament gegeben. Treml verstehe es, Menschen mitzunehmen, zu begeistern und zu motivieren. Auch sei er ein Vorbild bei der Lösung technischer Fragen. „Lieber Franz, dein Engagement, deine Fachkompetenz und deine Kameradschaft sind für unseren Verein von unschätzbarem Wert. Wir brauchen auch weiterhin deine Erfahrung, deine Expertise und vor allem dich als Mensch", sagte Lettl. „Es ist schön, zu sehen was geworden ist. Der Anfang war nicht leicht, zudem mussten wir uns auch noch in das Vereinsrecht einarbeiten".

Spontaner Vereinsbeitritt

Bürgermeister Ludwig Kern überbrachte die Grüße der Stadt: „Die Kaserne und der Turm gehören zur Geschichte und Tradition der Stadt." Es sei gut, dass das Wissen der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung durch das Museum bewahrt werde. Schließlich outete er sich als ehemaliger Sektorangehöriger. Er habe als Wehrpflichtiger im Turm in einem besonders geschützen Bereich seinen Wehrdienst geleistet. Sein Grußwort schloss er mit dem spontanen Vereinsbeitritt.

Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Schmidt den Mitgliedern Johann Huber, Wolfgang Wieczorek und Hans Glasschröder, die sich in besonderer Weise für den Verein einsetzten, mit einer kleinen Aufmerksamkeit.